

Kopiervorlagen

Alle Kopiervorlagen können Sie auch als PDF-Datei im A4-Format downloaden:

www.beltz.de/material

Kennwort: 62640

Übersicht über die Kopiervorlagen und Arbeitsblätter

Thema / Bereich	KVs	Seite
Klassenratsleitung	1–3	96–99
Wandzeitung	4	100
Phasen des Klassenrats	5a–5e	101–105
Ämterkarten für den Klassenrat	6a–6c	106–108
Protokollieren	7–9b	109–112
Regeln für den Klassenrat	10	113
Klassentagebuch	11a–11b	114–115
»Stille Minute« / Konzentrationsübung	12–13	116–117
»Begründete Ich-Botschaft« / Konfliktgespräche	14a–17	118–123
Vorstellung des Klassenrats (als Folienvortrag einsetzbar)	18a–18h	124–131
(Selbst-)Einschätzung Klassenrat	19–20	132–136
Stationenlauf (Station 1-7)	21a–21g	137–143

So leitest du den Klassenrat



1. Verlies das Protokoll.
→ Haben die Lösungen geklappt?

2. Wechselt die Ämter.



3. Besprecht die Themen der Wandzeitung:
→ Ich lobe ... → Ich kritisiere ... → Ich wünsche ...



- a) Nimm den dran, der den ersten Punkt angeschrieben hat.

- b) Wurde jemand kritisiert?
Dann ist er oder sie jetzt dran!



- c) Sucht gemeinsam nach möglichen Lösungen.



- d) Entscheidet euch für eine Lösung (Abstimmung).



- e) Der Protokollant schreibt die Lösung auf.



Klassenratsleitung – so kann's laufen

Ein Infoblatt zum Einarbeiten in den Klassenrat

Vorbereitung

- Räumt den Klassenraum um – errichtet einen Sitzkreis.
- Nimm die Blätter der Wandzeitung ab und hole dir das Klassentagebuch. Du benötigst beides im Klassenrat. Lies dir die Wandzeitung durch und prüfe:

? Kannst du alle Einträge lesen?

? Sind es viele Anliegen?
Dann musst du heute besonders auf die Zeit achten!

? Gibt es einen Punkt, für den ihr besonders viel Zeit benötigt?
Dann solltest du überlegen, ob du ihn ans Ende stellst.

Durchführung

- Leite den Klassenrat ein: *»Hiermit eröffne ich den Klassenrat.«*
- Frage die Klassensprecher/innen, ob sie etwas aus der SV zu berichten haben.
Wenn dies der Fall ist, dann gib ihnen jetzt Gelegenheit für ihren Bericht.
- Verlies das Protokoll der letzten Klassenratssitzung. Frage nach:
 - ? Wurden die Beschlüsse richtig festgehalten?
 - ? Fehlt etwas?
Dann bitte darum, dass dies im Protokoll der heutigen Sitzung festgehalten wird.
 - ? Wurden eure Absprachen in der Zeit seit dem letzten Klassenrat eingehalten?
Wenn sich eine Lösung nicht bewährt hat, müsst ihr jetzt nach einer besseren suchen!
- Bedanke dich bei der Protokollantin/dem Protokollanten für ihre/seine Mühe.
- Sorge dafür, dass die Ämter neu verteilt werden.
Wenn ihr Klassenämter habt, die regelmäßig wechseln, dann solltest du jetzt dafür sorgen, dass sie neu verteilt werden – nach dem Besprechen der Wandzeitung bleibt oft keine Zeit mehr dafür!
- Leite die Diskussion über die Themen der Wandzeitung.
 - Ordne die Blätter der Wandzeitung in der Reihenfolge *»Ich lobe ... → Ich kritisiere ... → Ich wünsche ...«*
 - Eine Anleitung zur Diskussionsleitung findest du auf der nächsten Seite.
 - Bei mehreren Lösungsvorschlägen lässt du abstimmen. Auch dazu findest du eine Anleitung auf der nächsten Seite.
- Schließe den Klassenrat: *»Hiermit beende ich den Klassenrat.«*


Im Anschluss an den Klassenrat


- Am Ende müsst ihr daran denken, dass Tische und Stühle wieder an ihren Platz gestellt werden.
- An die Wandzeitung kommen neue (unbeschriebene) Blätter.
- Wenn ihr einzelne Punkte aus Zeitgründen nicht besprechen konntet, dann übertragt diese auf die neue Wandzeitung.


Klassenratsleitung – so kann's laufen


Ein Infoblatt zum Einarbeiten in den Klassenrat


Die Diskussion leiten – so geht's!


 Lies den ersten Eintrag vor und sage auch, wer ihn angeschrieben hat.
Bist du dir unsicher, ob der Eintrag noch aktuell ist? Dann frage die Verfasserin/den Verfasser des Eintrags danach.

 Nimm die Verfasserin/den Verfasser dran, die/der den Punkt angeschrieben hat.
 → Sie/er erklärt das Anliegen nun genauer.


 Bei Kritik: Jetzt ist die- oder derjenige dran, die/der kritisiert wurde.
 → Sie/er stellt dar, wie sie/er die Sache sieht.
 → *Wichtig:* Achte darauf, dass es erst weitergeht, wenn das Thema verständlich geworden ist.


 Allgemeine Diskussion: Nun darf jeder etwas sagen.
 → Du rufst auf (oder deine Assistentin/dein Assistent).
 → Nimm die Redner entsprechend der Reihenfolge der Meldungen dran (Rednerliste führen!).


 Habt ihr über einen Punkt ausführlich genug gesprochen, dann kommt zu einer Lösung:
 → Bitte deine Mitschüler/innen, Vorschläge für eine Lösung zu machen.
 → Frage nach: Akzeptieren die Betroffenen die Vorschläge?


 Bei mehreren Lösungsvorschlägen lässt du abstimmen.

Abstimmen lassen über verschiedene Vorschläge – so geht's!

 Du fasst die Lösungsvorschläge zusammen.
»Es wurden drei Vorschläge für Rosenmontag gemacht. Wir stimmen jetzt ab, was wir davon machen werden. Ich fasse die Möglichkeiten jetzt noch mal zusammen. Erstens: Wir gehen ins Kino. Zweitens: Wir verkleiden uns und tanzen. Drittens: Verkleiden ist freiwillig, und wir spielen Spiele.«

 Nun fragst du: *»Wer ist für die erste Möglichkeit, dass wir ins Kino gehen?«*
 → Du zählst die Stimmen.
 → Notiere dir das Ergebnis (z. B. für alle sichtbar an der Tafel).
 → Mit den beiden anderen Vorschlägen verfährt du genauso.

 Am Ende erkundigst du dich: *»Hat sich jemand enthalten?«* (also für keine der vorgeschlagenen Möglichkeiten gemeldet).
 → Auch die Enthaltungen werden gezählt und angeschrieben.
 → Wenn ihr alle Stimmen zusammenzählt, müssen es genauso viele sein wie die Zahl der anwesenden Schüler/innen.

 Das Ergebnis jeder Abstimmung gehört ins Protokoll.

Leitfaden Klassenratsleitung

Dieser Leitfaden kann kopiert und laminiert werden, während der Sitzung dient er als Gedächtnisstütze.

Klassenratsleitung – so kann's laufen Ein Leitfaden zum Gebrauch im Klassenrat

1. Beginn

»Hiermit eröffne ich den Klassenrat.«

2. Bericht aus der SV

3. Protokoll verlesen

- Wurden die Beschlüsse richtig wiedergegeben?
- Haben die Absprachen geklappt?

4. Ämter neu vergeben

- Namen auf dem Ämterplakat aktualisieren

5. Notizen von der Wandzeitung besprechen

- Lob – Kritik – Wünsche
- Anliegen vorlesen: »Ist das noch aktuell?«
- Die Verfasserin/der Verfasser erläutert das Anliegen.
- Bei Kritik: Die/der Kritisierte stellt ihre/seine Sichtweise dar.
- Diskussion der ganzen Klasse
- Suche nach Lösungsvorschlägen
- Beschlussfassung (oft durch Abstimmung)
- Ergebnis ins Protokoll

6. Ende

»Hiermit beende ich den Klassenrat.«

Wandzeitung

Wandzeitung

Ich

lobe ...

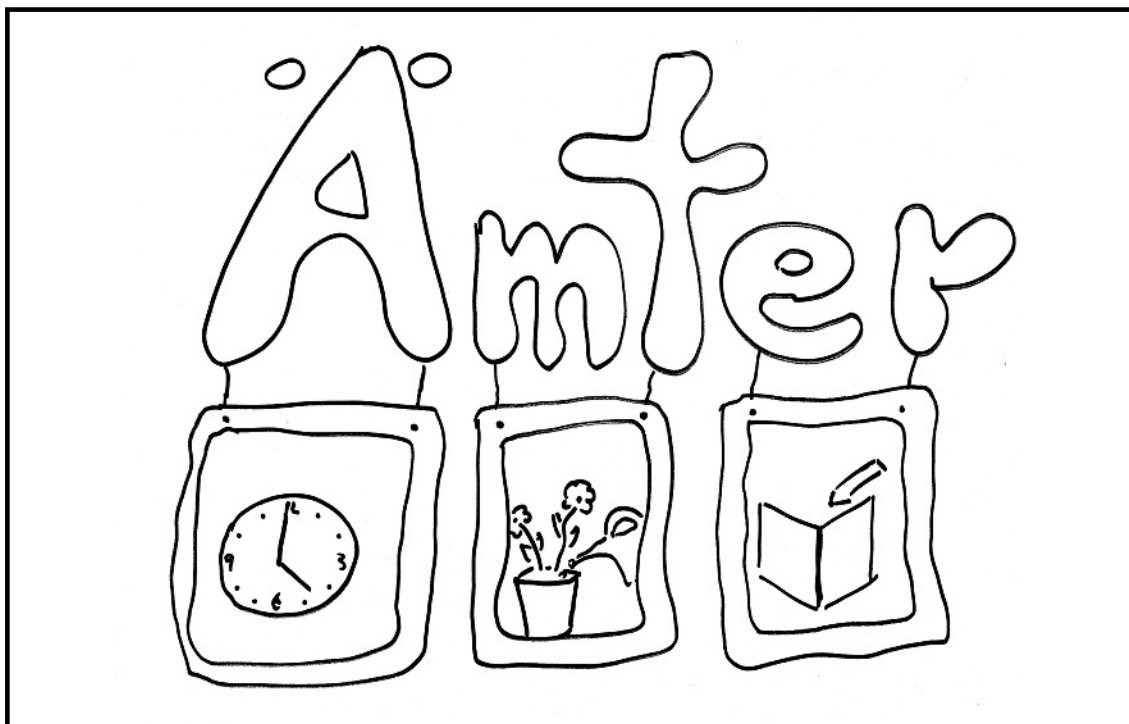
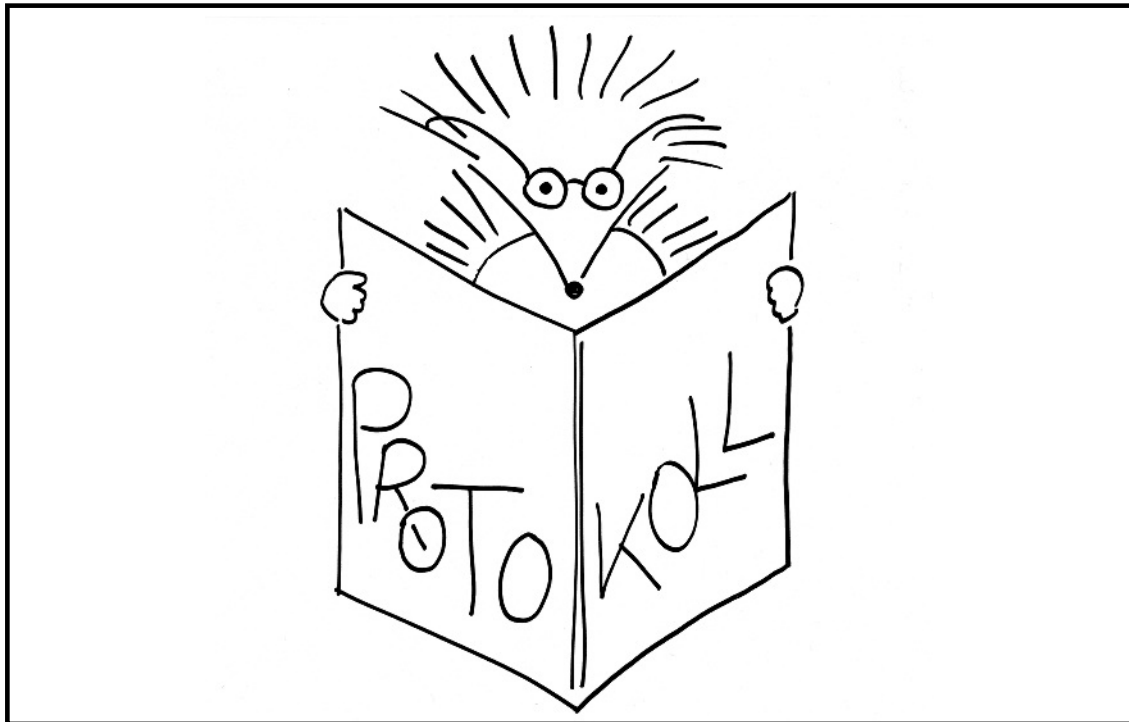
Ich

wünsche ...

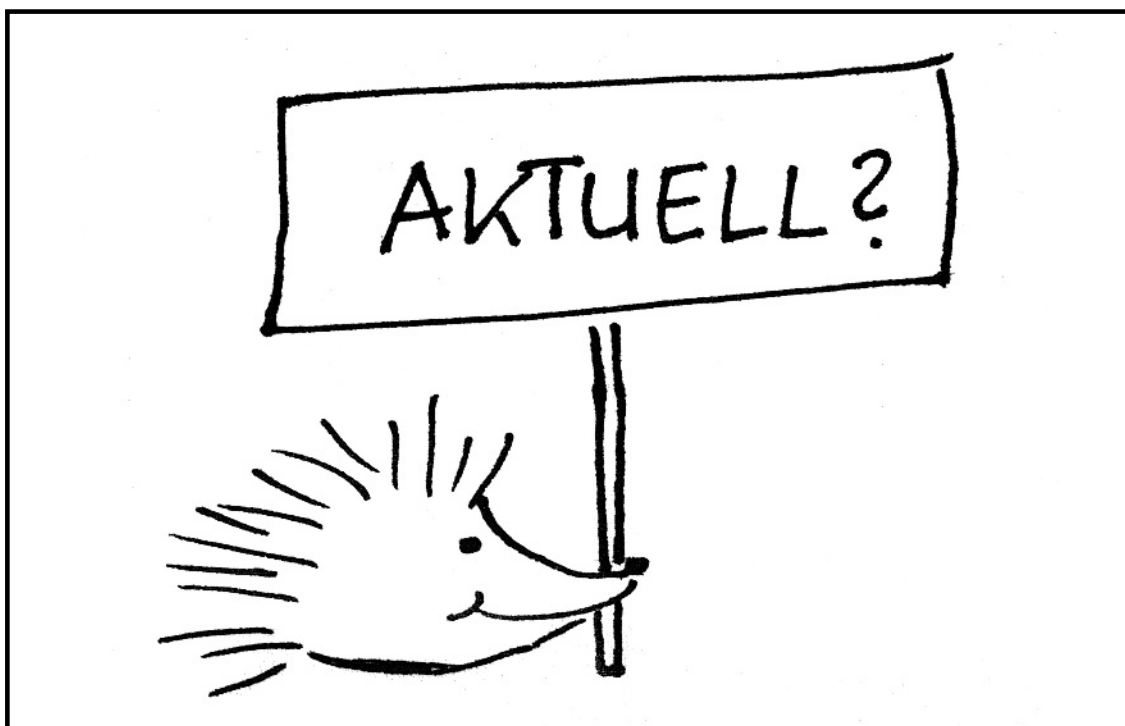
Ich

kritisiere ...

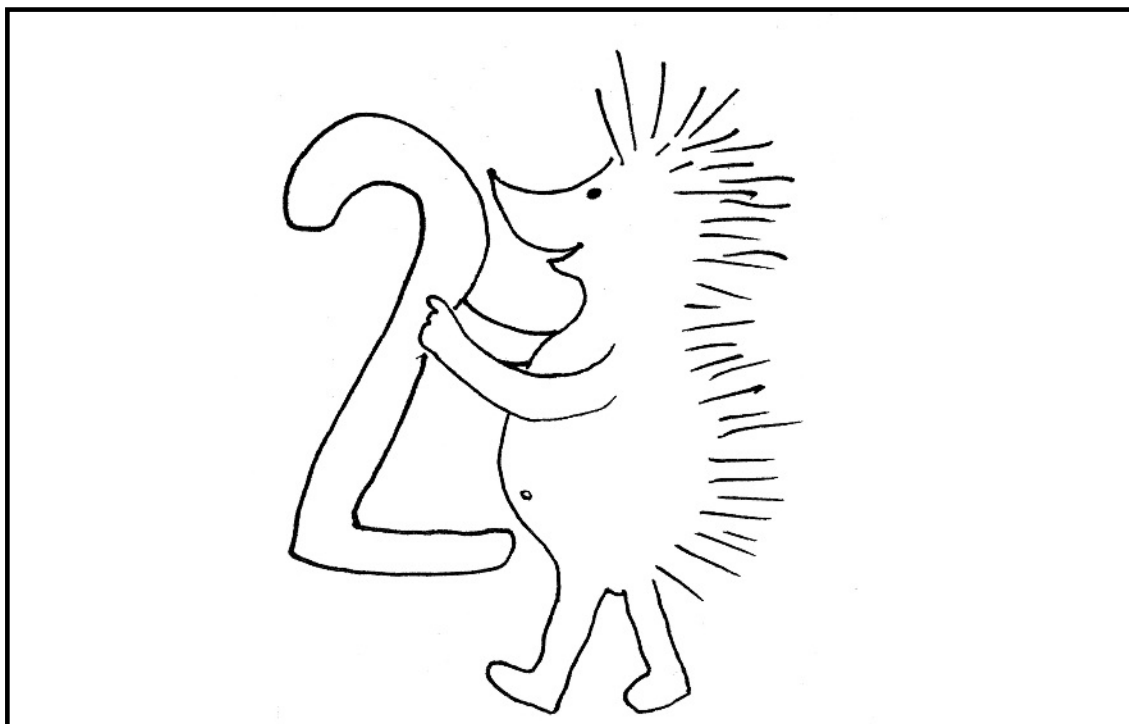
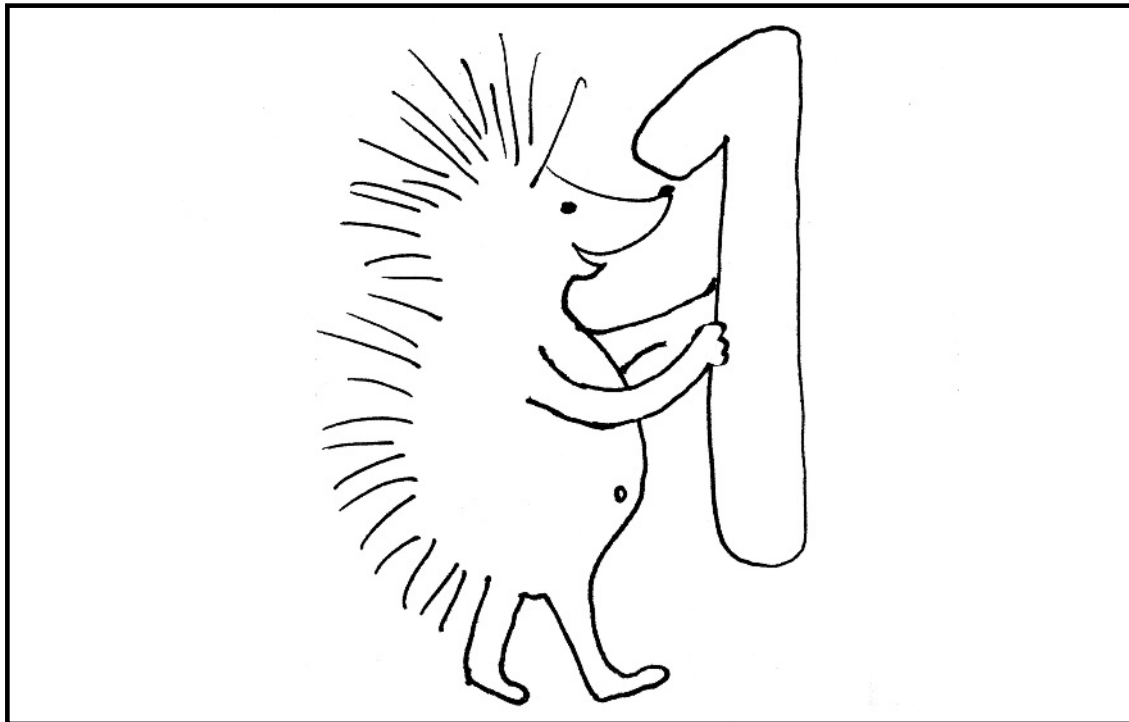
Phasen des Klassenrats: Protokoll verlesen und Ämterwechsel



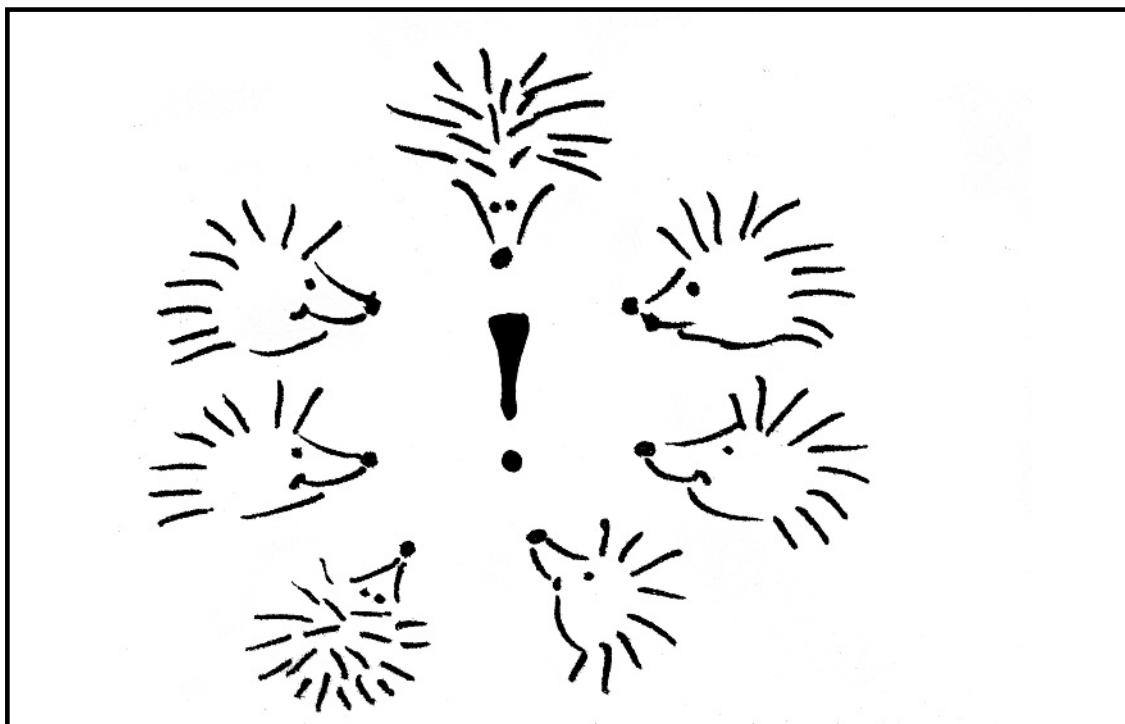
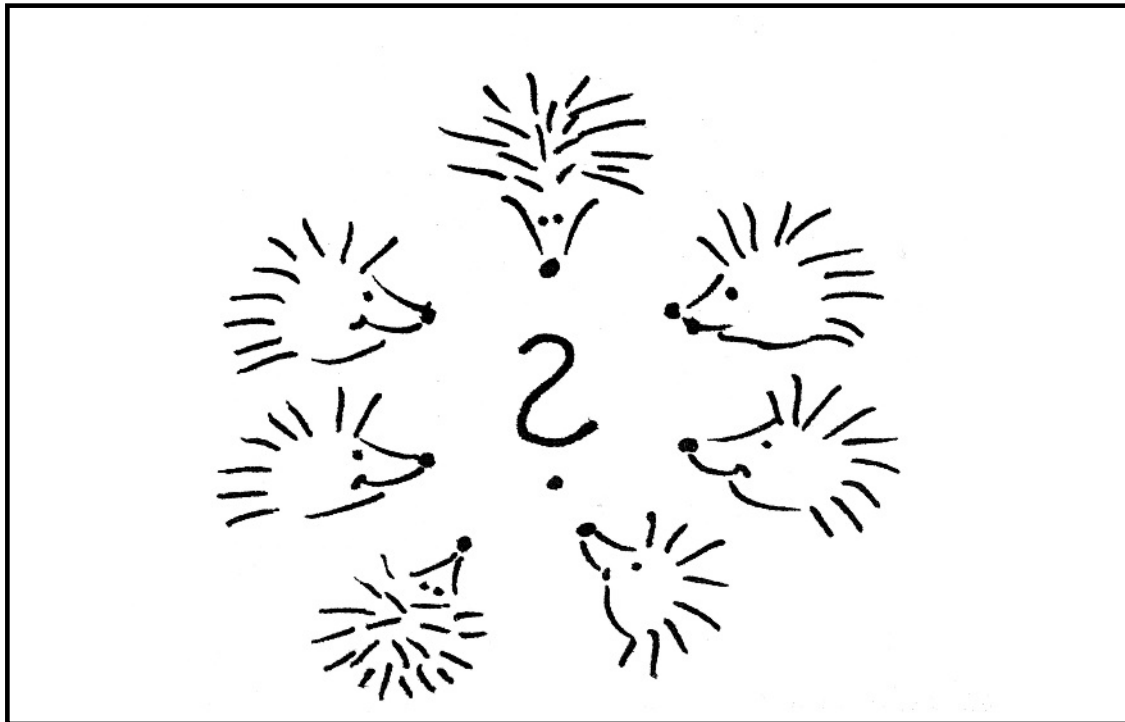
Phasen des Klassenrats: Wandzeitung besprechen



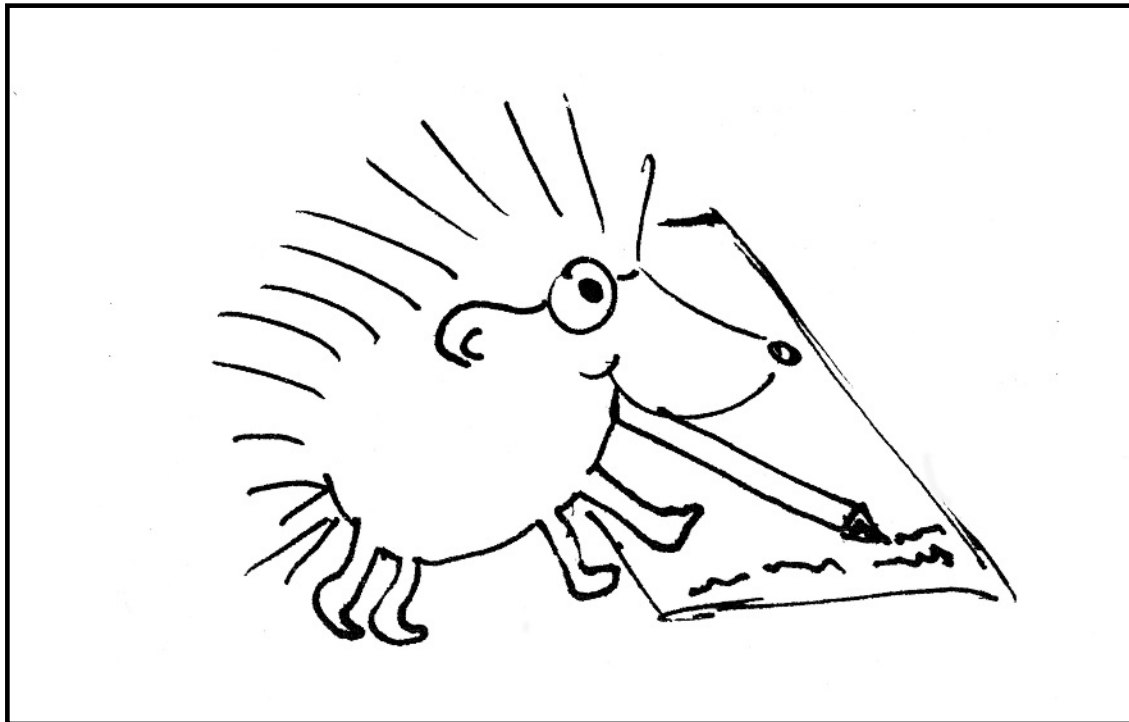
**Phasen des Klassenrats:
»Erst der Kritisierende, dann der Kritisierte«**



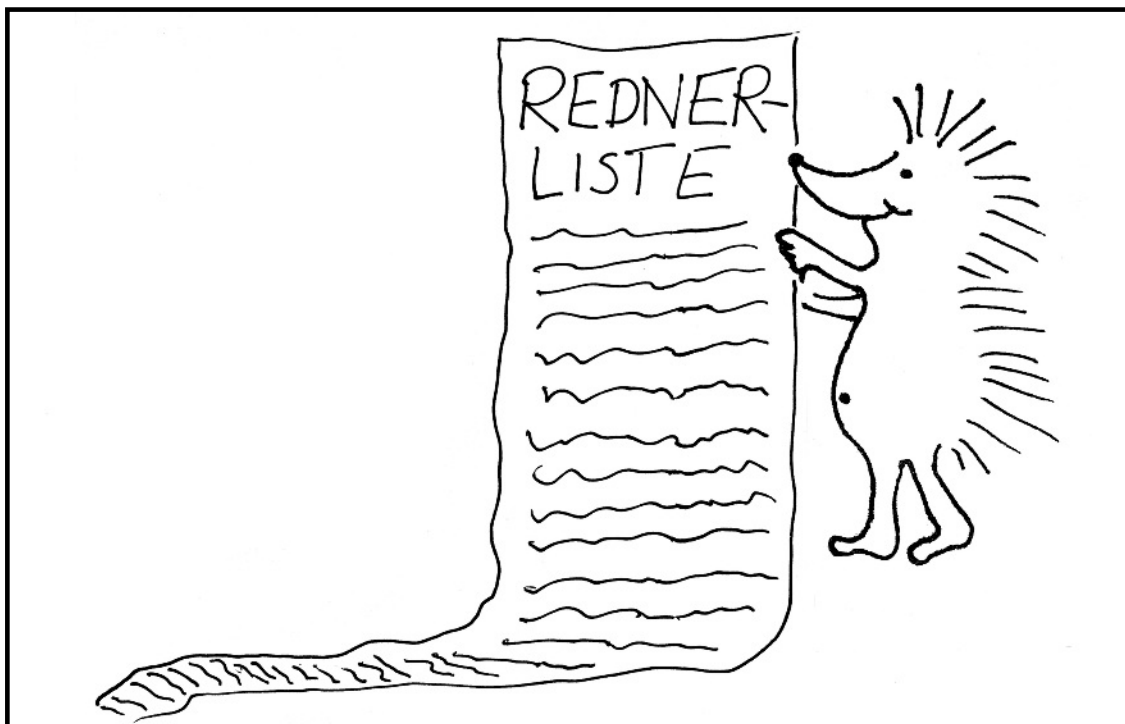
Phasen des Klassenrats: Diskussion und Lösung (Abstimmung)



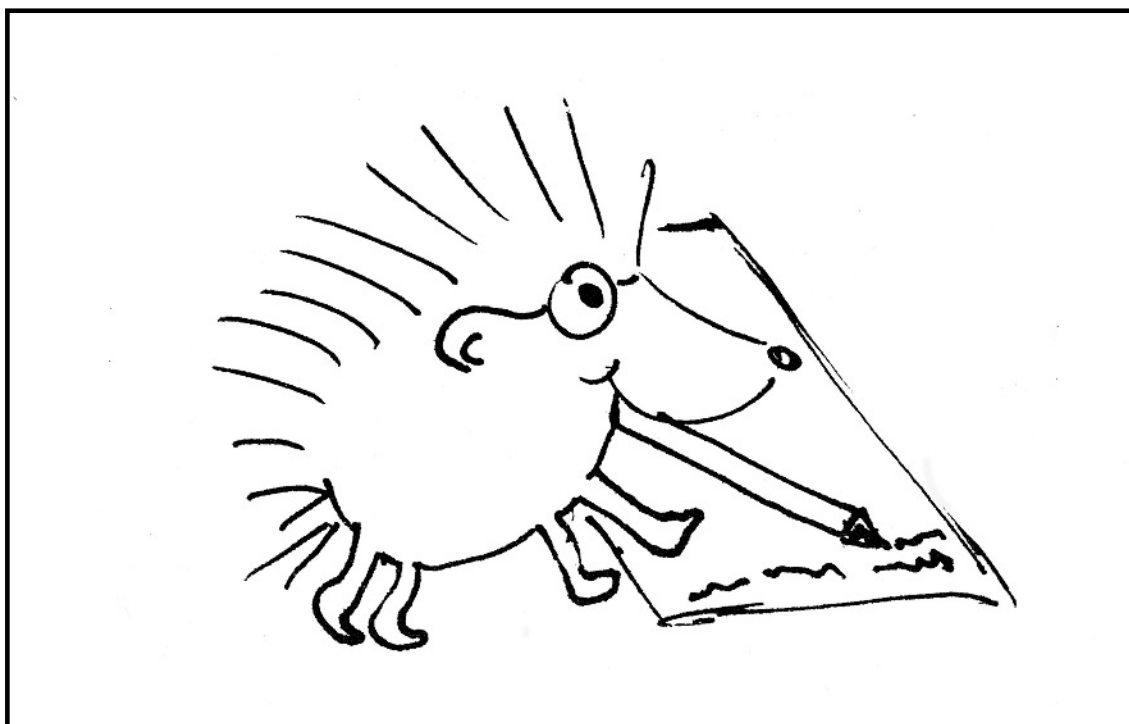
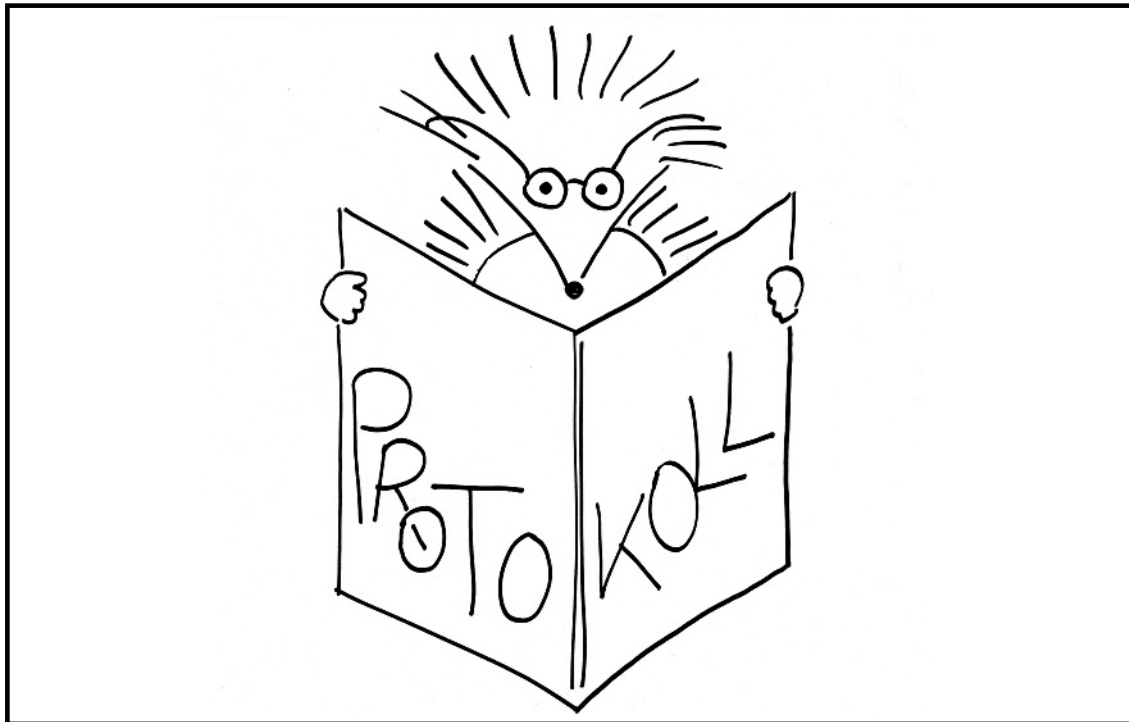
Phasen des Klassenrats: Lösung aufschreiben (Protokoll)



Ämterkarten für den Klassenrat: Leiter/in und Assistent/in



Ämterkarten für den Klassenrat: Protokollverleser/in und Protokollant/in



Ämterkarten für den Klassenrat: Zeit- und Regelwächter/in



Wie schreibe ich ein Protokoll?

Diese Vorlage hilft dir beim Abfassen deines Protokolls. Bemühe dich, gut und übersichtlich zu schreiben. Du kannst Überschriften hervorheben, indem du sie unterstreichst und/oder eine andere Farbe verwendest. Wenn du möchtest, kannst du dein Protokoll verschönern (zum Beispiel mit kleinen Zeichnungen).

Klassenratsprotokoll vom _____	
Leiter/in: _____	Assistent/in: _____
Zeitwächter/in: _____	Regelwächter/in: _____
Protokollant/in: _____	
Es fehlen: _____	
Lob	
Gelobt wird	
_____, weil er/sie _____	
_____, weil er/sie _____	
Kritik	
1. _____ kritisiert, dass _____	
Wir beschließen, dass _____	
2. _____ kritisiert, dass _____	
Wir beschließen, dass _____	
Wünsche	
_____ wünscht sich, dass _____	
Beschluss der Klasse: _____	

Abstimmungsergebnis: _____ Ja-Stimmen, _____ Nein-Stimmen, _____ Enthaltungen	
_____	_____
Datum	Unterschrift Protokollant/in

Protokollieren im Klassenrat

Klassenratsprotokoll vom _____

Leiter/in: _____ Assistent/in: _____

Es fehlen: _____

Tagesordnung

TOP 1: Bericht aus der SV

TOP 2: Verlesen des Klassenratsprotokolls vom _____

TOP 3: _____

TOP 4: _____

TOP 5: _____

zu TOP 1: _____ berichtet von der letzten SV-Sitzung Folgendes:

a) _____

b) _____

zu TOP 2: Das Protokoll vom _____ wird angenommen.

Achtung: Wenn es Korrekturen gibt oder neue Lösungen verabredet werden, müssen diese ins Protokoll aufgenommen werden!

zu TOP 3: _____ lobt _____, weil _____.

zu TOP 4: _____ kritisiert, dass _____.

Wir beschließen mit _____ Ja-Stimmen, _____ Gegenstimmen und _____ Enthaltungen, dass _____.

zu TOP 5: _____ erläutert ihren/seinen Wunsch, _____.

Wir beschließen, dass _____.

Datum Unterschrift Protokollant/in

Was ist ein gutes Protokoll?

Ein Protokoll ist eine Form des Berichts. In der Regel handelt es sich um die schriftliche Wiedergabe einer Diskussion, Konferenz, Verhandlung oder, im schulischen Rahmen, einer Unterrichtsstunde bzw. eines Versuchs. Im Zusammenhang der Gerichtsbarkeit, in dem das Protokoll seinen Ursprung hat, ist es die Aufgabe von Protokollen, Verlauf und Inhalt von Gerichtsprozessen zu beurkunden und in beweisähnlicher Form darzulegen.

Man unterscheidet zwischen zwei Grundformen:

- Das **Ergebnisprotokoll** informiert ausschließlich über die Ergebnisse einer Veranstaltung bzw. eines Experiments.
- Das **Verlaufsprotokoll** hält darüber hinaus auch den Weg, der zu den erzielten Ergebnissen führte, fest – den Diskussionsverlauf bzw. den Ablauf eines naturwissenschaftlichen Experimentes. Dies kann bis zur Wiedergabe des genauen Wortlauts wichtiger Äußerungen gehen.

Äußere Form eines Protokolls

Ein Protokoll besteht aus

- einem **Protokollkopf** (Titel der Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Anwesende, Abwesende, Protokollant/in, Thema bzw. Themen),
- der knappen Aufführung der **Tagesordnung**,
- dem **Hauptteil**, gegliedert nach den Tagesordnungspunkten (TOPs),
- **Datum und Unterschrift** der Protokollantin bzw. des Protokollanten.

Sprachliche Gestaltung

- Ein Protokoll muss **sachlich, knapp und präzise** sein. Es darf **keine Kommentare** der Verfasserin bzw. des Verfassers enthalten.
- Tempus des Protokolls ist das **Präsens**.
- Redebeiträge einzelner Teilnehmer/innen werden – falls den Schülern geläufig – in der **indirekten Rede** (Konjunktiv) wiedergegeben.

Fragen zum Thema »Protokoll«

1. Welche Formen von Protokollen sind zu unterscheiden? Halte in Stichworten die wesentlichen Merkmale des jeweiligen Protokolltypus fest.

a)

b)

2. In welchen Situationen kann es in der Schule sinnvoll sein, Protokolle anzufertigen? Nenne Beispiele.

→

→

→

3. Wie sollte ein Ergebnisprotokoll aufgebaut sein? Notiere in Stichworten.

→

→

→

→

4. Welche Regeln sind beim Verfassen eines Ergebnisprotokolls unbedingt zu beachten? Formuliere die Regeln in deinen eigenen Worten.

→

→

→

→

→

→

Regeln für den Klassenrat

- Wenn ich etwas sagen möchte, melde ich mich.
- Ich höre zu und bin aufmerksam.
- Ich verhalte mich ruhig und führe keine »Seitengespräche«.
- Ich spreche die anderen direkt an und spreche nicht über sie.
- Besprochen werden nur die Themen der Wandzeitung.
- Ein Problem, das wir im Klassenrat besprochen haben, darf nicht im Zusammenhang eines späteren Konflikts wieder »aufgewärmt« werden.
- Was im Rahmen des Klassenrats besprochen wird, bleibt in unserer Klasse – anderen erzähle ich nichts davon!
- Wir sprechen nur über Personen, die anwesend sind.

Das Klassentagebuch

Ein Klassentagebuch ist ein Buch, das eine Klasse ein Schuljahr lang führt, um darin festzuhalten, was für die Schüler/innen von Bedeutung ist. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Ein Tagebuch für jeden Tag

Darin führt ihr Tagebuch über jeden Tag. Freiwillig oder nach einer zuvor festgelegten Reihenfolge (zum Beispiel der Klassenliste) übernimmt jeden Tag eine andere Schülerin oder ein anderer Schüler die Aufgabe, einen kleinen Bericht über das Tagesgeschehen in der Klasse zu verfassen. Alternativ ist es auch möglich, über das zu schreiben, was man am Nachmittag erlebt hat.

Dabei sollte die »literarische Form« des Tagebuchtextes nicht festgelegt sein – das Experimentieren mit sprachlichen Ausdrucksformen ist ausdrücklich erlaubt!

Auf diese Weise entsteht eine Dokumentation der gemeinsamen Zeit aus Schülersicht. Wenn es in eurer Klasse einen Morgenkreis gibt, könnt ihr den Tagebucheintrag am folgenden Tag im Morgenkreis vorlesen.

2. Ein Tagebuch für die »Highlights« des Klassenlebens

Es gibt auch eine »kleinere Lösung«, nämlich dass ihr immer dann, wenn ihr möchtet, ins Klassentagebuch schreibt. Grundsätzlich sollte jedes größere gemeinsame Erlebnis (Beginn eines neuen Schuljahrs, Ausflug, Feier, Projekt ...) im Klassentagebuch dokumentiert werden, und zwar durch freiwillige Autor/innen. Diese Berichte können durch Fotos und andere Dokumente ergänzt werden.

Außerdem könnt ihr in größeren Abständen auch kurze Kommentare zu Stichwörtern wie »Meine Meinung zu unserer Schule/meiner Klasse ...«, »Bei unserer Faschingsfeier hat mir besonders gefallen ...« oder »Meine Ferien« ins Buch schreiben.

In jedem Fall gehören an den Anfang eines Klassentagebuches ein ansprechend gestaltetes Deckblatt, die Namen der Schüler/innen und Lehrer/innen sowie ein Klassenfoto.

Ob »große« oder »kleine« Form – in jedem Fall werden alle Klassenratsprotokolle ins Klassentagebuch geschrieben oder eingeklebt.

Das Klassentagebuch

Was geschieht mit dem Klassentagebuch, wenn die Klasse auseinandergeht?

- Wenn ein Kind die Klasse verlassen muss, kann man ihm ein Buch mit Kopien aus dem Klassentagebuch als Erinnerung mit auf den Weg geben.
- Eine Auswahl der Texte und Fotos kann am Ende jedes Schuljahres oder der gemeinsamen Schulzeit für alle Schüler/innen und Lehrer/innen kopiert und zu einem Buch gebunden werden – für viele eine wertvolle Erinnerung.

Beispiel: Einleitung eines Erinnerungsbuches

Sommer 2009

Liebe/r Lara, Franziska, Jannik, Florian, Andrea, Liane, Sabine, Stefan, Samuel, Susi, Konrad, Marcel, Britta, Torben, ...

drei Jahre seid ihr nun schon auf unserer Schule, drei Jahre lang konnte ich eure Klassenlehrerin sein - eine für uns alle, denke ich, schöne Zeit.

In den letzten Tagen haben wir uns erinnert an Silke, Laurin, Manuel, Sibylle und Fanny, die unsere Klasse verlassen mussten, an Lehrerinnen und Lehrer, bei denen ihr Unterricht hattet, und an vieles, was wir gemeinsam erlebt haben: die Klassenfahrt nach ..., unser Filmprojekt, die von euch gestaltete Adventsandacht und die Spendenaktion für ..., die Besichtigung der Zeitung und den Ausflug nach ..., Klassenfeste mit den Eltern, und nicht zuletzt unseren Klassenrat. Einige von euch waren auch immer wieder bereit, in unserem Klassentagebuch von gemeinsamen Erlebnissen zu berichten.

»Wer bekommt die Klassentagebücher eigentlich am Ende?«, habt ihr mich gerade in letzter Zeit manchmal gefragt. »Die behalte ich und zeige sie euch dann später bei Klassentreffen!«, war meine Antwort, die nicht jedem von euch gefallen hat. Herausgehört habe ich, dass auch ihr gerne an die Jahre in der sechsten, siebten und achten Klasse eine Erinnerung haben möchtet, die man immer mal wieder in die Hand nehmen kann, um darin zu blättern und zu schmunzeln: »Wie klein wir mal waren ..., was hatten wir damals nur für Probleme ..., wisst ihr noch ...?«

Frau Meyer und ich haben eure Klassentagebücher noch einmal gelesen, uns zurück-erinnert, gestaunt, gelacht und einige Seiten ausgewählt, die beispielhaft wiedergeben, was ihr und wir im Laufe der Zeit miteinander unternommen und auch besprochen haben (Klassenratsprotokolle).

Viel Freude beim Lesen!

Das Ritual der stillen Minute

Ein Merkblatt für die Lehrkraft

Das »Ritual der stillen Minute« intendiert, dass alle Schüler/innen einer Klasse durch einen rituellen Rahmen dazu geführt werden, zur Ruhe zu kommen, indem sie für einen Zeitraum von ein, zwei oder drei Minuten vollständig ruhig sind. Das fällt Schüler/innen in der Regel nicht leicht. Deshalb sollten sie angeregt werden, eine entspannte Sitzhaltung einzunehmen. Ein zuvor vereinbartes Klangsignal läutet die stille Minute ein.

Hinführung

»Setz dich bequem hin. Lege dann den Kopf in deine Arme auf den Tisch. Du kannst die Augen dabei schließen. Wenn du unseren Ton hörst, sei bitte für eine Minute ganz ruhig. Achte darauf, was du dann hörst. Versuche einmal zu spüren, wie lang eine Minute ist.«

Es sollte Wert darauf gelegt werden, dass die Schüler/innen die beschriebene Haltung einnehmen – das erleichtert das Entspannen und verhindert, dass Mitschüler/innen sich beobachtet fühlen. Mit einem Klangsignal wird die stille Minute »eingeläutet«. Als Instrument eignet sich ein Oberton-Klangstab (erhältlich in Musikgeschäften) oder eine Klangschale.

Abschluss

»Die Minute ist um. Du kannst jetzt deine Augen langsam wieder öffnen. Setz dich allmählich wieder normal hin. Versuche, die ruhige Stimmung in dir zu behalten.«

Im Anschluss an die stille Minute kann den Schüler/innen Gelegenheit gegeben werden, von den Geräuschen zu berichten, die sie während der Ruhephase wahrgenommen haben. Die Stimmung im Klassenraum wird sich spürbar entspannen. Anschließend kann wieder gearbeitet werden, konzentrierter und ruhiger als zuvor.

Der Klangstab

Der Klangstab lässt sich auch unabhängig vom »Ritual der stillen Minute« zur Herstellung von Ruhe einsetzen. Allerdings sollte dies sparsam geschehen. Es kann vereinbart werden, dass jeder, der den Klang hört, einen Arm hebt. Damit der Klangstab etwas Besonderes bleibt, sollte seine Verwendung der Lehrerin bzw. dem Lehrer vorbehalten bleiben – mit Ausnahme des Klassenrats, denn dort wird er zum Ruhesignal der Klassenratsleitung.

Konzentrationsübung »Muskelspiele«







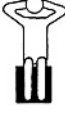
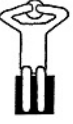

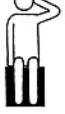


Die Muskelspiele stammen aus einem Konzentrationsprogramm für Kinder (Endres/Bernard 1999), entwickelt wurden sie von einem Sportarzt. Erfolgreich werden sie beispielsweise in der Arbeit mit Kindern mit AD(H)S eingesetzt. Sinnvoll ist es, sie unmittelbar vor dem Klassenrat durchzuführen.

Die Übungen dauern etwa zwei Minuten, sie lassen sich sowohl im Unterricht als auch zu Hause (vor und ein- bis zweimal während der Hausaufgaben) durchführen.

»Die Muskelspiele sind zwölf Miniübungen. Jede dauert sechs Sekunden.«
(Langsam von 21 bis 26 zählen, in der Einübungsphase laut, später still.)

»Lass deine Muskeln bei den Übungen spielen. Jede Übung wird mit stärkster Anstrengung durchgeführt, und ohne Pause folgt eine Übung auf die andere. Dabei musst du gut durchatmen. Du darfst den Atem nicht anhalten.«

»Setz dich auf die vordere Hälfte des Stuhls. Dein Oberkörper ist aufgerichtet. Deine Füße stehen fast auf dem Boden.«

<p>Muskel 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Füße gegen den Bauch stemmen • Po und Bauch spannen • Kopf Richtung Decke schieben • Blick nach vorne 	<p>Muskel 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linke Hand auf rechtes Knie legen • Rechte Ferse vom Boden heben • Hand und Knie fest gegeneinander drücken 
<p>Muskel 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte Hand auf linkes Knie legen • Linke Ferse vom Boden heben • Hand und Knie fest gegeneinander drücken 	<p>Muskel 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hände umfassen seitlich den Sitz • Der Oberkörper ist aufgerichtet • Hände ziehen den Sitz fest zum Po • Der Rücken ist gestreckt 
<p>Muskel 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beide Hände auf den Bauch legen • Einatmen gegen den Widerstand der Hände • Ausatmen ohne Druck der Hände 	<p>Muskel 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schultern so weit wie möglich nach hinten ziehen • Schulterblätter sollen sich nähern 
<p>Muskel 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hände hinter dem Kopf falten • Den Kopf fest dagegen stemmen 	<p>Muskel 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die gefalteten Hände auf die Stirn legen • Den Kopf fest dagegen stemmen 
<p>Muskel 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte Hand fest an die Schläfe drücken • Der Kopf drückt fest dagegen 	<p>Muskel 10:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Linke Hand fest an die Schläfe drücken • Der Kopf drückt fest dagegen 
<p>Muskel 11:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körper ganz locker hängen lassen • Augen geschlossen halten • Sechs mal sagen: „Ich bin völlig entspannt.“ 	<p>Muskel 12:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Augen öffnen • Hände auf die Knie legen • Oberkörper aufrichten • Arme durchstrecken • Tief durchatmen 

(Endres/Bernard 1999, S. 109 ff.)

Rollenspiel zur »begründeten Ich-Botschaft«

Vorbereitung

- Wähle mit deinen Mitspieler/innen eine Situation aus, in die ihr euch gut hineinversetzen könnt.
- Entscheide gemeinsam mit den anderen, wer welche Rolle übernimmt.
- Wähle für deine Rolle einen Namen, den es in deiner Klasse *nicht* gibt.
- Schreibe deinen Rollennamen auf Kreppband und hefte ihn dir gut sichtbar an.

Situationen

Du hast einer Freundin/einem Freund dein Lieblingsbuch ausgeliehen. Zwei Wochen später gibt sie/er es dir wieder – verknickt und schmutzdelig. Sie/er sagt nichts dazu.

→ *Wie reagierst du?*

Gemeinsam mit einer Mitschülerin/einem Mitschüler hast du zurzeit ein Amt (zum Beispiel Fegedienst, Tafeldienst oder Klassenbuchdienst). Gestern ist sie/er wieder mal einfach nach Hause gegangen und hat dich mit der Arbeit alleingelassen. Jetzt reicht es dir!

→ *Wie reagierst du bei der nächsten Begegnung?*

Du hast deine neue Jacke über die Stuhllehne gehängt. Eine Mitschülerin/ein Mitschüler geht so nah an deinem Platz vorbei, dass die Jacke auf den dreckigen Boden fällt. Sie/er geht einfach weiter und lässt die Jacke liegen.

→ *Wie verhältst du dich jetzt?*

Rollenspiel zur »begründeten Ich-Botschaft«

Vorbereitung

- Wähle mit deinen Mitspieler/innen eine Situation aus, in die ihr euch gut hineinversetzen könnt.
- Entscheide gemeinsam mit den anderen, wer welche Rolle übernimmt.
- Wähle für deine Rolle einen Namen, den es in deiner Klasse *nicht* gibt.
- Schreibe deinen Rollennamen auf Kreppband und hefte ihn dir gut sichtbar an.

Situationen

Du hast einer Freundin/einem Freund deine Lieblings-CD ausgeliehen. Nachdem du sie/ihn mehrmals daran erinnert hast, gibt sie/er dir die CD wieder – ohne Schutzhülle und verkratzt. Sie/er sagt nichts dazu.

→ *Wie reagierst du?*

Du hast einer Freundin/einem Freund ein Geheimnis anvertraut. Sie/er hat versprochen, es für sich zu behalten. Als du heute in die Klasse kommst, tuscheln die anderen. Du merkst, dass sie dein Geheimnis kennen!
Deine Freundin/dein Freund steht in der Gruppe deiner Mitschüler/innen.

→ *Wie reagierst du?*

Du hast dir viel Mühe mit einer schwierigen Hausaufgabe gegeben. Deine Freundin/dein Freund hat die Hausaufgabe mal wieder nicht gemacht. Sie/er bittet dich wie selbstverständlich, ihr/ihm dein Heft zu geben, damit sie/er die Aufgaben abschreiben kann.

Du gibst ihr/ihm deine Mappe, allerdings ungern. Kurze Zeit später siehst du deine Freundin/deinen Freund umringt von anderen Mitschüler/innen. Alle schreiben deine Hausaufgabe ab. Dann gibt deine Freundin/dein Freund dir die Mappe zurück.

→ *Wie verhältst du dich?*

Schilder zur »begründeten Ich-Botschaft«

BEGRÜNDETE
ICH-BOTSCHAFT

Wenn du ...

bin ich ...

weil ...

und ich möchte ...

Begründete Ich-Botschaften – Situationen

Suche dir aus der folgenden Zusammenstellung mindestens zwei Situationen aus, in die du dich gut hineinversetzen kannst. Du kannst dir auch selbst Situationen ausdenken. Schreibe dazu eine begründete Ich-Botschaft.

1. Du bist in einer Sportart nicht gut. Heute darf deine beste Freundin/dein bester Freund im Sportunterricht eine Mannschaft wählen – sie/er wählt dich erst am Ende aus.	2. Du hast deiner Freundin/deinem Freund dein Lieblings-T-Shirt geliehen. Als sie/er es dir zurückgibt, hat es ein Loch.
3. Du hast einen Schokoriegel geschenkt bekommen. Auf dem Heimweg von der Schule freust du dich darauf, ihn zu essen – doch als du nach Hause kommst, hat deine Schwester/dein Bruder ihn schon gegessen.	4. Bei der Klassenarbeit versuchst du, von deiner Nachbarin/deinem Nachbarn abzuschreiben – da stützt sie/er sich so auf dem Tisch ab, dass du nichts mehr erkennen kannst.
5. Du hast deiner besten Freundin/deinem besten Freund anvertraut, dass du in jemanden verliebt bist. Das weiß sonst niemand. Als du am nächsten Tag in die Klasse kommst, ist an der Tafel ein Herz mit euren Namen angemalt.	6. Deine Tischnachbarin/dein Tischnachbar nimmt sich deinen Füller, ohne dich zu fragen.
7. Nach der letzten Stunde stürmen alle zur Tür. Dabei schubst dich eine Mitschülerin/ein Mitschüler so, dass du hinfällst.	8. Ein/e Mitschüler/in wäscht sich am Waschbecken in eurem Klassenraum die Hände. Anschließend schüttelt sie/er/ihre/seine Hände aus – dabei tropft Wasser auf dein Heft und die Tinte verläuft.
9. Du kommst in die Klasse und siehst eine Gruppe von Mädchen (Jungen) miteinander tuscheln. Als sie dich sehen, sind sie sofort still.	10. Eine Mitschülerin/ein Mitschüler ruft dich mit einem beleidigenden Namen (»Dumme Kuh«, »Brillenschlange«). Alle lachen.
11. In der kleinen Pause bist du auf den Flur gegangen. Als du wieder in den Klassenraum gehen möchtest, wird die Tür von innen zugehalten.	12. Deine Sitznachbarin/dein Sitznachbar wirft mit Papierkügelchen durch den Klassenraum. Die Lehrerin macht dich dafür verantwortlich – keiner sagt etwas dazu.
13. <hr/> <hr/> <hr/>	14. <hr/> <hr/> <hr/>

Begründete Ich-Botschaften formulieren

Begründete Ich-Botschaft zu Situation Nr. _____

Wenn du _____

_____,

bin ich _____

_____,

weil _____

und ich möchte _____

Begründete Ich-Botschaft zu Situation Nr. _____

Wenn du _____

_____,

bin ich _____

_____,

weil _____

und ich möchte _____

Konfliktgespräche konstruktiv führen

- Formuliere Kritik als Ich-Botschaft.
- Begründe deine Kritik so, dass die anderen sie nachvollziehen können.
- Versuche, dich in die Perspektive der/des anderen hineinzusetzen.
- An einem Konflikt sind mindestens zwei beteiligt. Überlege: Was trägst du zum Problem bei?
- Interessiere dich dafür, wie dein Gegenüber den Konflikt wahrnimmt – es kann sich nur dann etwas ändern, wenn ihr die Sichtweise der/des anderen versteht!
- Mache deutlich: Was erhoffst du dir für die Zukunft?
- Beachte die allgemeinen Gesprächsregeln, lass die/den anderen ausreden.

Vorstellung des Klassenrats (Eltern und Kollegium)

Klassenrat

Vorstellung Klassenrat: Gliederung

1. Konfliktbearbeitung in der Schule
2. Der organisatorische Rahmen
3. Klassenrat vorbereiten: Die Wandzeitung
4. Klassenrat durchführen: Ablauf
5. Regeln für den Klassenrat
6. Argumente für den Klassenrat
7. Geschichte des Klassenrats

Vorstellung des Klassenrats (Eltern und Kollegium)

Klassenrat

1. Konfliktbearbeitung in der Schule

- Konflikte ignorieren oder zwischen Tür und Angel »lösen«
- Konfliktbearbeitung an Experten außerhalb der Klasse delegieren
 - Klassenlehrer/in oder Beratungslehrer/in
 - Streitschlichtung
 - Trainingsraum-Methode
- Konflikte innerhalb der Klasse bearbeiten
 - Klassenrat

Vorstellung des Klassenrats (Eltern und Kollegium)

Klassenrat

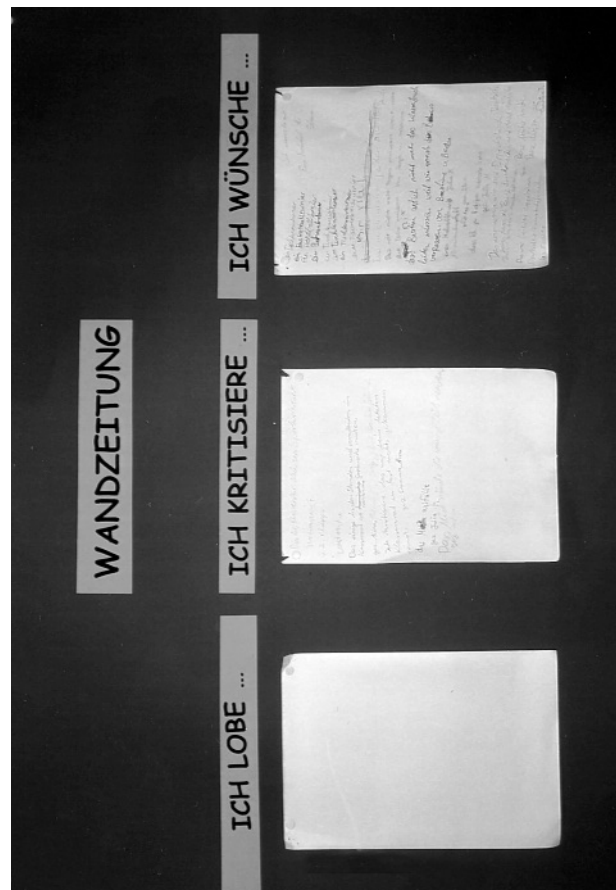
2. Der organisatorische Rahmen

- Raum
 - Sitzkreis
- Zeit
 - regelmäßig einmal pro Woche
 - eine Schulstunde lang
- Rollen
 - Leiter/in und Assistent/in
 - Protokollant/in
 - Zeit- und Regelwächter/in
 - Lehrer/in als »normales« Mitglied!

Vorstellung des Klassenrats (Eltern und Kollegium)

Klassenrat

3. Klassenrat vorbereiten: Die Wandzeitung



Beispiel:
Ich kritisiere ...

... dass einige
Schüler unserer
Klasse beim Wasser-
holen so sehr herum-
spritzen, dass meine
Schultasche (der
Boden auch) ganz
nass wird.

gez. Lisa
Sandra
Franzi
Clara

Vorstellung des Klassenrats (Eltern und Kollegium)

Klassenrat

4. Klassenrat durchführen: Ablauf

1. »Hiermit eröffne ich den Klassenrat.«
2. Bericht aus der SV
3. Verlesen des Protokolls
 - Wurden die Beschlüsse richtig wiedergegeben?
 - Haben die Absprachen geklappt?
4. Wechsel der Ämter
5. Bearbeitung der Wandzeitung: Wünsche – Kritik – Lob
 - Anliegen vorlesen (noch aktuell?)
 - Verfasser/in erläutert die Wandzeitungsnotiz
 - Bei Kritik: Die/der Kritisierte erhält das Wort.
 - Diskussion der ganzen Klasse
 - Suche nach Lösungsvorschlägen
 - Beschlussfassung (Ergebnis ins Protokoll!)
6. »Hiermit beende ich den Klassenrat.«

Vorstellung des Klassenrats (Eltern und Kollegium)

Klassenrat

5. Regeln für den Klassenrat

- Wenn ich etwas sagen möchte, melde ich mich; ich rufe nicht dazwischen.
- Ich höre zu und bin aufmerksam.
- Ich verhalte mich ruhig und führe keine »Seitengespräche«.
- Ich spreche die anderen direkt an und spreche nicht über sie.
- Besprochen werden nur die Themen der Wandzeitung.
- Ein Problem, das wir im Klassenrat besprochen haben, darf im Zusammenhang mit einem späteren Konflikt nicht wieder »aufgewärmt« werden.
- Was im Rahmen des Klassenrats besprochen wird, bleibt in unserer Klasse – anderen erzähle ich nichts davon.

Vorstellung des Klassenrats (Eltern und Kollegium)

Klassenrat

6. Argumente für den Klassenrat

- Erziehung zur Demokratiefähigkeit
 - Mut zur eigenen Meinung
 - Verantwortungsbewusstsein
 - Toleranz
- Vermittlung von Kernkompetenzen
 - Diskussion leiten
 - protokollieren
 - konstruktiv kommunizieren
- Förderung eines guten Klassenklimas
- Entwicklung von Empathiefähigkeit
- Identifikation mit der eigenen Klasse und Schule
- Stärkung der/des Einzelnen
- Entlastung des Fachunterrichts

Vorstellung des Klassenrats (Eltern und Kollegium)

Klassenrat

7. Geschichte des Klassenrats

- John Dewey (1859–1952)
 - Schule als »embryonic society«
 - Learning by doing
- Célestin Freinet (1896–1966)
 - Kritik an der Lebensferne des Schulwesens
 - sozialistische Grundeinstellung
 - Kooperation auf den Ebenen
 - Einzelklasse
 - Kollegium
 - Schulen
- Klassenrat als Selbstverwaltung der Klasse

Wie verhalte ich mich im Klassenrat?

(Selbsteinschätzung)

Damit der Klassenrat gut laufen kann, müssen bestimmte Regeln eingehalten werden. Wie gut gelingt dir das?

Die folgenden Fragen dienen deiner Selbsteinschätzung. Markiere auf der Skala, wie du dein Verhalten im Klassenrat siehst. Der Fragebogen wird nicht eingesammelt, deine Aufzeichnungen sind für dich bestimmt. Du selbst entscheidest, mit wem aus der Klasse (zu zweit, zu dritt oder zu viert) du dich über den Fragebogen austauschen möchtest.

Ich sage nicht »man«, sondern »ich« (»Ich-Botschaft«).



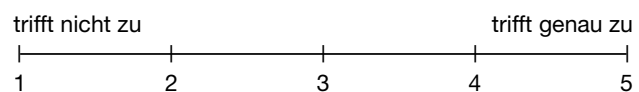
Wenn ich jemanden kritisiere, dann spreche ich sie/ihn direkt an.



Es gelingt mir, meine Kritik so zu formulieren, dass die anderen sie gut nachvollziehen können.



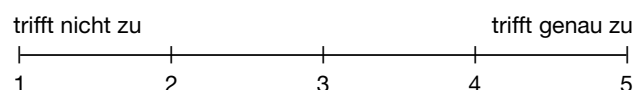
Bei Konflikten frage ich mich, was ich dazu beitrage.



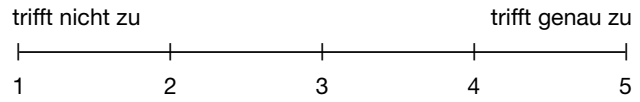
Ich versuche, mich im Klassenrat in die hineinzusetzen, deren Einstellung mir fremd ist.



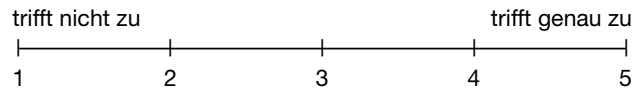
Ich lasse andere immer ausreden.



Wenn ich etwas sagen möchte,
melde ich mich und warte, bis
ich dran bin.



Ich verhalte mich ruhig und führe
keine Seitengespräche.



Was fällt dir noch schwer? Notiere einen Punkt, auf den du in den nächsten vier Wochen bei dir besonders achten möchtest:

Wie läuft unser Klassenrat?

Wir halten nun schon seit einiger Zeit Klassenrat. Deshalb ist es an der Zeit, einmal zu überlegen: Was läuft gut im Klassenrat? Was sollten wir verändern? Die folgenden Fragen sollen dabei helfen, dass wir unseren Klassenrat verbessern können. Gehe deshalb möglichst ausführlich auf die Fragen ein.

Sinn des Klassenrats

1. Was bringt es deiner Meinung nach, Klassenrat zu machen?

2. Wie wäre es, wenn wir keinen Klassenrat hätten?

Leitung des Klassenrats

3. Welche Aufgaben haben Klassenratsleiter/innen?

4. Wenn du selbst schon einmal den Klassenrat geleitet hast: a) Was war schwierig für dich? b) Welche Unterstützung hättest du dir gewünscht? c) Von wem?

5. Woran erkennt man, dass jemand seine Aufgabe als Leiter/in des Klassenrats gut erfüllt?

6. Bekommen Schüler/innen, die etwas an die Wandzeitung geschrieben haben, ausreichend Zeit, um ihre Anliegen zu erklären?

7. Werden die Schüler/innen und die Lehrerin bzw. der Lehrer in der Reihenfolge der Meldungen drangenommen?

immer oft selten nie

8. Was ist dir sonst noch zur Gesprächsleitung aufgefallen?

Diskussionsverhalten: Zuhören

9. Hören die Schüler/innen der oder dem, die/der gerade spricht, zu?

immer oft selten nie

10. In welchen Situationen wird es im Klassenrat unruhiger?

11. Wie könntet ihr erreichen, dass sich die Schüler/innen im Klassenrat besser zuhören?

Diskussionsverhalten: Die eigene Meinung vertreten

12. Werden Standpunkte so geschildert, dass sie für die anderen nachvollziehbar sind?

immer oft selten nie

13. Hast du das Gefühl, dass sich jede/r traut, die eigene Meinung zu sagen?

immer oft selten nie

14. Wenn du mit »selten« oder »nie« geantwortet hast: Woran liegt es deiner Einschätzung nach, dass sich einige aus der Klasse (manchmal) nicht trauen, zu ihrer Meinung zu stehen?

15. Was könnt ihr tun, damit sich alle trauen zu sagen, was sie denken?

16. Werden eigene Meinungen ausreichend begründet?

- immer oft selten nie

17. Werden Meinungen als persönliche Meinung (Ich-Botschaft) formuliert?

- immer oft selten nie

18. Gehen deine Mitschüler/innen auf die Argumente der anderen ein?

- immer oft selten nie

19. Gehst du selbst auf die Argumente der anderen ein?

- immer oft selten nie

Weitere Beobachtungen und Ideen

20. Was fällt dir sonst noch auf?

21. Welche Vorschläge hast du zur Verbesserung des Klassenrats?

Stationenlauf zum Thema »Klassenrat«

Station 1: Warum gibt es Klassenrat?

Gruppe: _____

Datum: _____

Schreiber/in an dieser Station: _____

1. Wie unterscheidet sich die Klassenratsstunde vom Fachunterricht?

2. Stellt euch vor, ihr wäret Lehrer/innen – würdet ihr mit euren Klassen Klassenrat machen? Begründet eure Antwort.

Stationenlauf zum Thema »Klassenrat«

Station 2: Die Sitzordnung im Klassenrat

Gruppe: _____

Datum: _____

Schreiber/in an dieser Station: _____

1. Im Klassenrat sitzen wir im Stuhlkreis – wie ist das für euch? Was ist für euch anders als bei der »normalen« Sitzordnung?

2. Sollte es Regeln dafür geben, wer im Sitzkreis neben wem sitzt? Welche?

3. Wie lange dauert es eurer Einschätzung nach, wenn ihr die Klasse zum Sitzkreis umräumt? Entwickelt Ideen, wie das Umräumen zügiger vonstatten gehen könnte.

Stationenlauf zum Thema »Klassenrat«

Station 3: Regeln

Gruppe: _____

Datum: _____

Schreiber/in an dieser Station: _____

1. Gelten im Klassenrat die gleichen Regeln wie im Fachunterricht?

Nennt Unterschiede, falls vorhanden.

2. Welche Regeln findet ihr wichtig für den Klassenrat? Welche dieser Regeln werden bereits eingehalten – zumindest in den meisten Fällen? Welche sollten stärker berücksichtigt werden?

Wichtige Regeln, die meistens eingehalten werden	Wichtige Regeln, die noch zu wenig eingehalten werden

3. Gibt es eine schwierige Situation in unserem Klassenrat, für die eine Regel fehlt?

Stationenlauf zum Thema »Klassenrat«

Station 4: Das Protokoll

Gruppe: _____

Datum: _____

Schreiber/in an dieser Station: _____

1. Sollte jede/r alle Aufgaben im Klassenrat selbst ausprobieren (Leitung, Assistent/in der Leitung, Protokoll)? Begründet eure Meinung.

2. Worin seht ihr den Sinn des Klassenratsprotokolls?

3. Welche Erwartungen habt ihr an eine Protokollantin/einen Protokollanten?

Stationenlauf zum Thema »Klassenrat«

Station 5: Die Klassenratsleitung

Gruppe: _____

Datum: _____

Schreiber/in an dieser Station: _____

1. Was erwartet ihr von einer guten Klassenratsleitung?

2. Welche Aufgaben sollte die Assistentin/der Assistent übernehmen? Wie sollte sie/er sich verhalten?

Stationenlauf zum Thema »Klassenrat«

Station 6: Themen im Klassenrat

Gruppe: _____

Datum: _____

Schreiber/in an dieser Station: _____

1. Welche Themen gehören in den Klassenrat? Nennt mindestens drei Beispiele.

2. Gibt es wichtigere und unwichtigere Themen? Wenn ihr dieser Meinung seid: Nennt jeweils mindestens ein Beispiel!

wichtig: _____

unwichtig: _____

3. Könnt ihr euch wichtige Themen für den Klassenrat vorstellen, die wir noch nicht behandelt haben? Nennt Beispiele.

Stationenlauf zum Thema »Klassenrat«

Station 7: Eure Meinung

Gruppe: _____

Datum: _____

Schreiber/in an dieser Station: _____

1. Welche Note gebt ihr unserem Klassenrat?

2. Beschreibt, was euch an unserem Klassenrat gefällt.

3. Was würdet ihr gerne verändern? Nennt einzelne Ideen, wie wir den Klassenrat verbessern könnten!
